

KOMM ZUR SACHE

Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie



AKTUELLE THEMEN
AUF DEN
PUNKT GEBRACHT



Tarifverträge geben Sicherheit

1873 wurde im Buchdruck der erste Tarifvertrag abgeschlossen. Die Arbeitswelt hat sich seitdem enorm verändert. Massenproduktion und Computer bestimmen heute den Arbeitsalltag vieler Menschen. Nach der Automatisierung kommt nun die digitale Vernetzung in die Unternehmen. Wenn Beschäftigte im Zeitalter von Industrie 4.0 ihre Arbeitsbedingungen weiter regeln wollen, brauchen sie gute Tarifverträge.

Wie komme ich an mehr Geld?

Durch Verhandlungen mit dem Arbeitgeber. Nur, wer mehr Gehalt fordert und in Verhandlungen tritt, kann auf mehr Geld hoffen. Eine gute Verhandlungsposition haben Beschäftigte mit Fachkompetenzen und gutem Verhandlungsgeschick. Doch kann jemand meine Arbeit für das gleiche oder weniger Geld erledigen, bin ich austauschbar. Eine Gehaltserhöhung wird schwer durchsetzbar sein. Fordert nun die große Mehrheit der Belegschaft mehr Geld, kann sich der Arbeitgeber einer Gehaltserhöhung nicht verschließen. Deshalb ist der Zusammenschluss in einer Gewerkschaft wichtig.

Können nur Gewerkschaften Tarifverträge abschließen?

Ja, denn im Gesetz ist festgelegt, dass Gewerkschaften die einzigen sind, die Tarifverträge abschließen dürfen. Damit soll eine mögliche Erpressbarkeit des Betriebsrats verhindert werden (z. B. „Wenn ihr mehr Gehalt fordert, geht die Produktion ins Ausland“). Der Vorteil durch den Abschluss von Branchentarifverträgen besteht darin, dass die Konkurrenz der Unternehmen nicht auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen wird.

Muss es Tarifverträge geben?

Unbedingt, denn Tarifverträge schützen Beschäftigte vor der Willkür der Arbeitgeber und sorgen für bessere Arbeitsbedingungen. Gehälter sind sicherer und in der Regel höher als ohne Tarifvertrag.

Anspruch laut Gesetz	Tarifvertrag Chemische Industrie
4 Wochen Urlaub	6 Wochen
48 Stunden (6 Tage/Woche) Arbeitszeit	37,5 Stunden* (5 Tage/Woche)
€ 0 Urlaubsgeld	€ 1200 (30 Tage Urlaub)
0% Weihnachtsgeld	95% eines monatl. Entgelts
€ 0 Altersvorsorge	€ 613,55 pro Jahr

* Chemie West

Gilt der Tarifvertrag auch für mich?

Tarifverträge gelten nur für Gewerkschaftsmitglieder. Nur sie können vor dem Arbeitsgericht „ihren“ Tarifvertrag als Beweis einbringen. Um Beschäftigten keinen Grund zu liefern, Mitglied der Gewerkschaft zu werden, zahlen Arbeitgeber meist allen die gewerkschaftlich erstrittenen Gehaltserhöhungen.

Muss ich Mitglied sein, um mehr Geld zu bekommen?

Ja, weil die Gewerkschaft durch jedes einzelne Mitglied gestärkt wird. Wer auf Tarifierhöhungen spekuliert, ohne Gewerkschaftsmitglied zu sein, kommt vielleicht kurzfristig damit durch. Dies ist aber nicht nur unsolidarisch, weil man andere für die mitgenommene Gehaltserhöhung „zahlen lässt“. Es ist zudem kurzfristig, weil der Arbeitgeber damit langfristig eine schwache Gewerkschaft am Verhandlungstisch hat. Gerechte Gehaltserhöhungen sind nicht mehr möglich, weil die gewerkschaftliche Verhandlungsmacht fehlt.



Wie entsteht die Forderung z. B. nach mehr Entgelt?

Auf einem urdemokratischen Weg! Die IG BCE-Mitglieder und ihre gewerkschaftlichen Vertrauensleute beschließen die jeweilige Forderung in den Betrieben. Dabei berücksichtigen sie die wirtschaftlichen Verhältnisse der Unternehmen und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Zusammengeführt werden die Forderungen in der Tarifkommission, die aus Vertrauensleuten der unterschiedlichen Betriebe besteht. Sie führt die Tarifverhandlungen gemeinsam mit ihren Gewerkschaftssekretär(innen).

Warum sind Tarifverhandlungen so lang?

Weil man trotz unterschiedlicher Meinungen friedlich zu einem Ergebnis kommen möchte. Das kann Nerven kosten, weil eine erste Forderung aufgestellt wird, die nicht dem Ergebnis entspricht. Schließlich haben Gewerkschaften und Arbeitgeber unterschiedliche Forderungen. Der Prozess „verhandeln – vertagen – verhandeln“ kann sich länger hinziehen. Weil die Arbeitgeber selten bereit sind, das Entgelt zu zahlen, welches Beschäftigte als gerecht empfinden. Der Tarifkonflikt kann friedlich gelöst werden. Das ist im Vergleich zu anderen Ländern nicht selbstverständlich. All die Mühen sind es durchaus Wert, wenn es am Ende einen Tarifvertrag gibt.

Wie wird die Forderung für mehr Geld durchgesetzt?

Indem die Arbeitgeber befürchten, dass es zu Arbeitsniederlegungen kommt. Sie wissen, dass Produktionsausfälle mehr kosten können, als Gehaltserhöhungen. Ein möglicher Streik kostet Kunden und Lieferzeit, also Geld. Nur Gewerkschaftsmitglieder dürfen übrigens per Gesetz streiken (Verhinderung von wilden Streiks). Die Beteiligung der Belegschaft an Aktionen im Betrieb ist enorm wichtig für den Erfolg der Tarifkommission. Arbeitgeber sind eher bereit auf die Forderungen einzugehen, wenn „wir Viele sind“.

FÜR UNS IST KLAR

- Kein Betrieb ohne Tarifvertrag.
- Gute Arbeit verdient ein faires Entgelt.
- Je mehr Mitglieder wir sind, desto mehr lässt sich erreichen.
- Wer mehr Geld will, muss raus vors Tor und mitmachen.